

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

14. Sitzung (19.01.1892)

urn:nbn:de:bsz:31-28868

3. Berathung der Berichte der Petitions-Kommission:

a. über die Bitte des früheren Eisenbahnarbeiters Friedrich Wint II von Handschuchsheim, Forderung betreffend,

Berichterstatter: Abg. Blankenhorn;

b. über die Bitte des Steuererhebers a. D. A. Schmieder in Oberharmerzbach um Pensionserhöhung,

Berichterstatter: Abg. Gerber.

Da ein Widerspruch nicht erfolgt, so erklärt der Präsident die Sitzung für geschlossen.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:

A. Lamey.

Die Sekretäre:

Greiff.

Streicher.

Engelberth.

v. Bodman.

Vierzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 19. Januar 1892.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Finanzminister Dr. Ellstätter und Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme der Abgeordneten Fieser und Streicher

Unter dem Voritze des Präsidenten Lamey.

Die Sitzung wird eröffnet um 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Der Präsident gibt bekannt, daß Seitens des Staatsraths Eisenlohr mit Zuschrift vom 16. ds. Mts., ein Nachtrag zur Hauptabtheilung IV des Spezialbudgets des Ministeriums des Innern für die Jahre 1892/93 eingekommen sei.

Der Nachtrag wird der Budget-Kommission überwiesen.

Ferner gibt der Präsident dem Hause in ehrenvollen Worten Kenntniß von dem am 25. Dezember 1891 erfolgten Ableben des früheren Mitgliedes der Kammer Gottfried von Dusch, welcher 1869/70 den 38. Wahlbezirk Buchen-Osterburken vertreten hat. Zum ehrenden Andenken erheben sich die Mitglieder des Hauses von ihren Sitzen.

Vom Sekretariat wird der Einlauf folgender Petitionen dem Hause zur Anzeige gebracht:

1. Abänderung des Fischereigesetzes vom 29. März 1890 betreffend (eingereicht von Johann Merz, Tuchfabrik in Neustadt und Genossen).
2. Unterthänigste Bitte der Gemeinden des früheren Amtsbezirks Vogberg, um Wiederherstellung dieses Bezirksamts; übergeben vom Abgeordneten Klein-Wertheim.
3. den Personaltarif der Eisenbahn zwischen den Stationen Herthen, Wyhlen, Grenzach einerseits und Lörrach anderseits betreffend; übergeben vom Abgeordneten Dreher.
4. Bitte der Direktoren der siebenklassigen Realschulen, die Aenderung des Gehaltstarifs des Beamtengesetzes betreffend — übergeben vom Abgeordneten Wilkens.

5. Bitte des Priesters Josef Bachbäc aus dem Elsaß um Niederlassungsgewährung für Kapuziner in Haslach betreffend.

6. Bitte des Karl Gregott Rößger von Stuttgart um Gewährung einer Entschädigung aus Staatsmitteln betreffend.

Mit Ausnahme der Petition unter Ziffer 4, welche der zu bildenden Kommission für das Beamten-gesetz überwiesen wird, gehen die übrigen Petitionen an die Petitions-Kommission zur weiteren Behandlung.

Hierauf ergreift der Präsident das Wort zur Klar- und Richtigstellung einer in der Presse vielfach erörterten Äußerung, die von demselben anlässlich der im vorigen Monat in dem Schrempf'schen Lokal stattgefundenen nationalliberalen Versammlung gethan worden sein soll.

Hiezu sprechen die Abgeordneten von Buol und Rüd.

Zu den Gegenständen der Tagesordnung übergehend, erstattet der Abgeordnete Friderich Namens der Budget-Kommission Bericht über die Nachweisung der in den Jahren 1889 und 1890 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung.

Nachdem der Abgeordnete Hug das Wort über diesen Gegenstand ergriffen und der Finanzminister Dr. Ellstätter dazu gesprochen, findet der von der Budget-Kommission gestellte Antrag:

„Die Hohe Kammer wolle erklären, daß sie die Nachweisungen über die in den Jahren 1889 und 1890 eingegangenen Staatsgelder und deren Verwendung im I. Beilagenheft, bestehend:

a. in den Hauptstaatsrechnungen nebst Betriebsfonds-Darstellungen für die Jahre 1889 und 1890,

b. in den Rechnungen der Amortisations-lasse, der Domänengrundstock-lasse und der Eisenbahnschuldentilgungslasse für die Jahre 1889 und 1890; und

c. in den Rechnungen der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige zur Kenntniß genommen habe und daß dazu keine dieselben beanstandende Bemerkung zu machen sei“.

die Zustimmung des Hauses.

Auf erstatteten Bericht des Abgeordneten Blankenhorn wird die Eingabe des früheren Eisenbahnarbeiters Friedrich Winkl von Handschuchsheim wegen Kostenersatz der Großherzoglichen Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen.

Die gleiche Ueberweisung zur Kenntnißnahme erfolgt bezüglich der Bitte des Steuererhebers Schmidler in Oberharmersbach, jedoch nur in der von dem Berichterstatter, Abgeordneten Gerber, beantragten Beschränkung auf Gewährung einer Unterstützung und Ablehnung der begehrten Pensionserhöhung.

Von dem Abgeordneten von Buol wird hierauf angezeigt, daß von den Abtheilungen zu Mitgliedern der Kommissionen des Beamten- und Schulgesetzes folgende Abgeordneten gewählt worden sind:

A. Beamten-gesetz:

- | | |
|----------------|-----------------------|
| I. Abtheilung: | Abgeordneter Wittmer, |
| II. " | " Baffermann, |
| III. " | " Wildens, |
| IV. " | " Friderich, |
| V. " | " Kiefer. |

B. Schul-gesetz:

- | | |
|----------------|------------------------|
| I. Abtheilung: | Abgeordneter Weygoldt, |
| II. " | " Geseß, |
| III. " | " Blankenhorn, |
| IV. " | " Klein-Weinheim, |
| V. " | " Kiefer. |

Der Antrag, die Kommission zu A. um 12 Mitglieder und diejenige zu B. um 10 Mitglieder zu verstärken, findet die Zustimmung des Hauses. Ebenso findet der Vorschlag, die nachfolgend genannten Abgeordneten zur Verstärkung in den einzelnen Kommissionen zuzuziehen, die gleiche Zustimmung.

Darnach werden in die Kommission für das Beamten-gesetz zugezogen die Abgeordneten:

Rögler, Engelberth, Gönner, Haß, Muser, Saud, von Bodman, Schüler, Schuler, Schättgen, Gerber, Grüniger.

Zur Kommission für das Schul-gesetz werden zugezogen die Abgeordneten:

Strübe, Pfefferle, Schweinfurth, Kirchenbauer, Heunig, Wader, Gerber, Schuler, Vöfler, Heimbürger.

Nach Bildung dieser Kommissionen eröffnet der Präsident, daß die nächste Sitzung stattfindet am Donnerstag, den 21. Januar 1892, Vormittags 9 Uhr,

mit folgender

Tagesordnung:

1. Anzeige neuer Eingaben.
2. Allgemeine Diskussion über das Finanzgesetz;
3. Berathung des Berichts der Budget-Kommission über das Budget des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1892 und 1893 und zwar

Titel I—VI, XI und XII der Ausgabe,
Titel I der Einnahme.

Berichterstatter: Abg. Hoffmann.

Zur Beurkundung:

Der Präsident:

A. Lamey.

Die Sekretäre:

Engelberth.

Greiff.

von Bodman.

Fünfzehnte öffentliche Sitzung.

Karlsruhe, am 21. Januar 1892.

Gegenwärtig

als Vertreter der Großherzoglichen Regierung: Finanzminister Geheimer Rath Ellstätter und Ministerialdirektor Seubert, sodann die Mitglieder der Kammer mit Ausnahme des Abgeordneten Geseil.

Unter dem Vorzuge des Präsidenten Lamey.

Die Sitzung wird eröffnet um 9 Uhr.

Zunächst wurde das heute neu in das Haus getretene Mitglied, Abgeordneter Joseph Burger von Pechthal, Vertreter des 17. Landtags-Wahlbezirkes, durch den Präsidenten gemäß § 69 der Verfassungsurkunde beerdigt.

Sodann machte der Präsident folgende Einläufe bekannt:

1. eine Zuschrift des Präsidenten des Großherzoglichen Ministeriums des Innern, die Errichtung von Gewerbekammern betreffend;
2. eine Zuschrift des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 15. d. M., das Obereinnehmer- und Nebenzollamtsgebäude in Ueberlingen betreffend;
3. eine Zuschrift des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 18. d. M., die Revisorenstellen bei den Finanzmittelstellen betreffend;

4. eine Zuschrift des Großherzoglichen Finanzministeriums vom 16. d. M., das Personal der Gen. ralstaatskasse betreffend;
5. eine Zuschrift des Großherzoglichen Herrn Finanzministers vom 18. d. M., den Nachtrag zum Specialbudget der Eisenbahnbetriebs- und der Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung, sowie der Eisenbahnbauverwaltung für die Jahre 1892 und 1893 betreffend;
6. zwei Zuschriften des katholischen Stadtpfarramtes Karlsruhe und des Evangelisch-Protestantischen Kirchengemeinderathes der Residenz Karlsruhe vom 19. d. M., betreffend die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des deutschen Kaisers;
7. eine Zuschrift des Bruders des Abgeordneten Geseil, d. d. Pforzheim, den 20. Januar 1892,